

# Schulentwicklung am GldW

---



---

INFORMATIONSSABEND AM 08.05.2024

# Schulentwicklung – wieso eigentlich?



1: 9:40 um neun Uhr sechzehn im Raum 208 haben wir eine Probearbeit wo wir für die Probe zulauf. Erst hatte er mich getreten kurz danach hatte er mit ein Kehrblech durch die Luft geschleudert und mich mit dem Kehrblech geschlagen. Danach habe ich in Weg gedrückt. Am Ovd waren

2: Der Auslöser war das meine Probe zulauf war und es war nicht gut das ich ihn weg gedrückt habe.

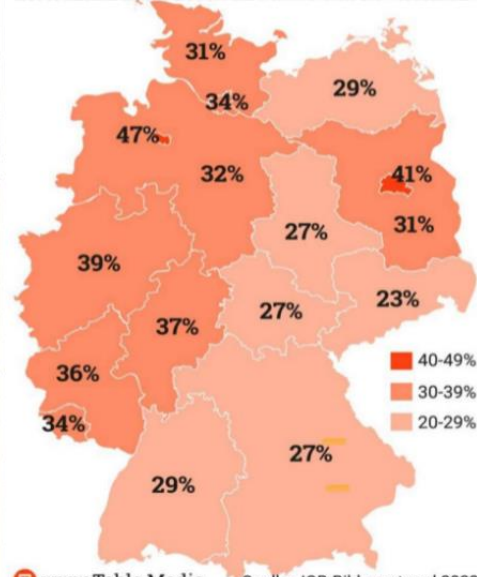
3: beim Konflikt habe ich mich mitend gefühlt und ~~jetzt~~ danach habe ich mich verletzt gefühlt.

4: Er hat sich beim Konflikt genert gefühlt

5: ich hätte leiser sein können und müsste ihn nicht weg drücken müssen und beim nächsten mal nicht so reagieren müssen

## IQB-Bildungstrend

So groß ist der Anteil der Neuntklässler, die die Mindeststandards im Lesen im Fach Deutsch verfehlen

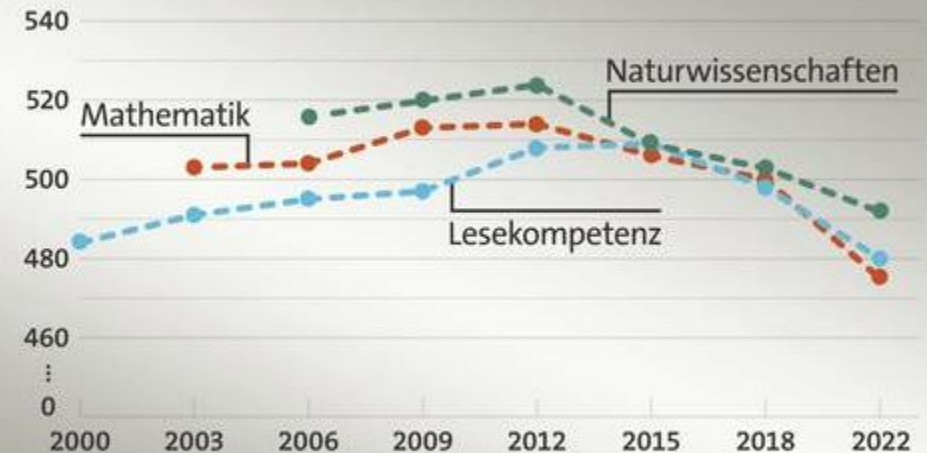


www.Table.Media Quelle: IQB-Bildungstrend 2022

+++ Table.Alert +++ IQB-Bildungstrend + Andreas Schleicher + KMK feilt an Startchanc...

## Ergebnisse der PISA-Studien

Trends



Quelle: OECD



# Schulentwicklung – wieso eigentlich?



Veränderte Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen sowie verschiedenste Bildungsbiographien

Traditionelles Wissen wird von Technik abgelöst

gesellschaftliche Entwicklungen (u.a. Anforderungen Berufswelt, Forderungen der Leistungsgesellschaft, Fokussierungen im Bereich Gesundheit)

Mangelnde Selbstständigkeit der Schüler:innen

geringe Bereitschaft Verantwortung für sich und sein Lernen zu übernehmen

Orientierungslosigkeit – Was will ich? Mangel an Selbsterfahrung – Was kann ich, was kann ich nicht?

# Schulentwicklung – wieso eigentlich?



## Megatrends

### Megatrend-Map

Die Megatrend-Map zeigt die zwölf zentralen Megatrends unserer Zeit. Sie sind die größten Treiber des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft und prägen unsere Zukunft – nicht nur kurzfristig, sondern auf mittlere bis lange Sicht. Megatrends entfalten ihre Dynamik über Jahrhunderte.

Megatrends sind wie linear und eindimensional, sondern vielschichtig und voller gegenläufiger Strömungen. Sie wirken nicht isoliert, sondern beeinflussen einander gegenseitig und verstärken sich so in ihrer Wirkung. Die Map stellt daher auch die Parallelen und Überschneidungen von Megatrends dar.

Die einzelnen Stationen einer Megatrend-Linie zeigen die wichtigsten Subtrends, die den Megatrend prägen. Sie verdeutlichen die enorme Vielfalt, die innerhalb eines Megatrends wirkt.



## Hattie-Studie

John Hattie entwickelte in seiner wegweisenden Metastudie „Visible Learning – Lernen sichtbar machen“ eine Rangliste verschiedener Einflussfaktoren auf den schulischen Lernerfolg, indem er die Einflüsse aus zahlreichen Meta-Analysen in Bezug auf ihre Effektstärke untersuchte.

- ⇒ Vorstrukturieren
- ⇒ störungsfreies Arbeiten
- ⇒ Klarheit / Transparenz
- ⇒ reziprokes Lehren (Lernen durch strukturiertes Lehren, kognitive Strategien kennen und nutzen lernen)
- ⇒ Feedback
- ⇒ Beziehungsgestaltung



# Schulentwicklung – wieso eigentlich?



## Selbstgestaltungskompetenz



# Schulentwicklung – wieso eigentlich?

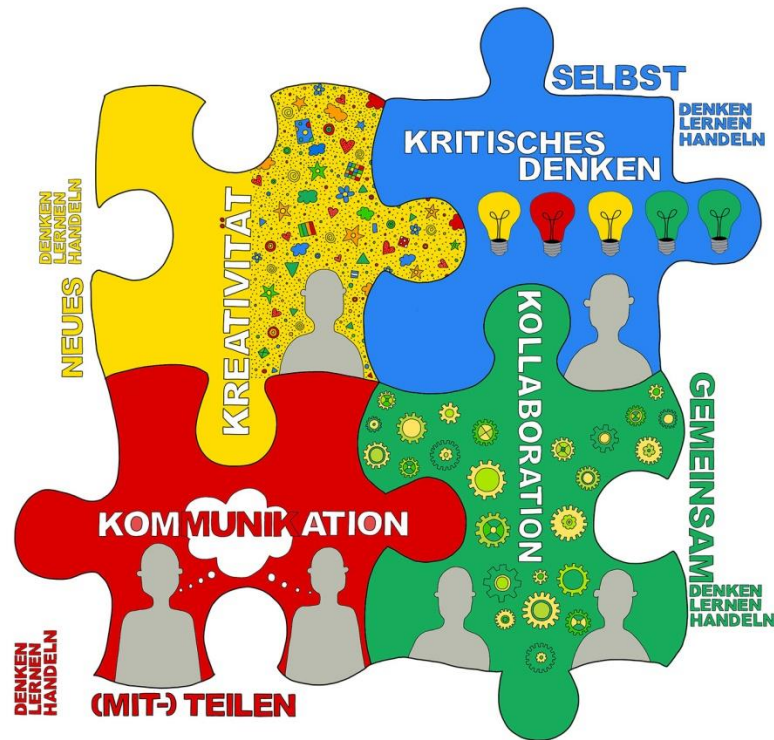
---



*„Lernst du noch oder verstehst du schon?“ (Henning Beek)*

„Lernen ist überhaupt nichts Besonderes: Hummeln lernen, Elefanten lernen, Computer lernen, **doch wir verstehen**. Wer etwas lernt, kann es auch verlernen. **Doch einmal verstanden kann man es nicht ent-verstehen**. Denn Verstehen bedeutet, dass man die Art, wie man Informationen verarbeitet, verändern kann. Erst wenn man das Gelernte verstanden hat, kann man es nicht nur wiedergeben, sondern auch zu Neuem verknüpfen oder selbstständig verändern. Dafür sind andere Hirnregionen zuständig als für das klassische Lernen, denn Verstehen gelingt manchmal auf Anhieb. Nur so verstehen wir neue Wörter beim ersten Mal. Wörter wie Selfie, Brexit oder Flexitarier. Wir lernen diese Wörter nicht auswendig, wie Vokabeln, sondern erkennen deren Konzept.“

# Schulentwicklung – wieso eigentlich?



4 Kernkompetenzen für das 21. Jahrhundert

CCBYSA  
Nicole Steiner | www.lqesonline.net

## Das 4K Modell – Kompetenzen in der VUCA-Welt des 21. Jahrhunderts

- Im 21. Jahrhundert leben wir stärker als zuvor in einer sogenannten VUCA-Welt. Seien es Auswirkungen der Globalisierung, Automatisierung, Vernetzung oder auch andere globale und regionale Herausforderungen: (...) Die **VUCA-Welt des 21. Jahrhunderts** – geprägt durch die vier Faktoren Unbeständigkeit (Volatility), Unsicherheit (Uncertainty), Komplexität (Complexity) und Mehrdeutigkeit (Ambiguity) – erfordere auch neue Kompetenzen seitens der Menschen, die in ihr leben und sie gestalten, so Andreas Schleicher (OECD).
- Das **4K Modell** fokussiert die Frage des Kompetenzerwerbs angesichts neuer globaler Herausforderungen mit klarem Schülerbezug.

# Vorhandene Ressourcen

---



# Vorhandene Ressourcen



## Menschen

- ✓ Engagiertes, offenes und interessiertes Kollegium mit einem hohen Maß an Kompetenz über den Fachunterricht hinaus
- ✓ Lernbegeisterte, offene Schüler:innen
- ✓ Schulklima der Beteiligung
- ✓ Aktive, präesente Eltern



## Vorhandene Ressourcen



## Unserer Praxis

- ✓ In Teilen Fachgruppenmaterial zum selbstständigen Lernen und Arbeiten
- ✓ Kooperation mit externen Partnern (Hochschule, Vereine, Firmen, Verbundgrundschulen, ...) und Lernorten
- ✓ Vertretungsmaterial
- ✓ Methodentage
- ✓ Idee des Wochenplans aus Coronazeiten
- ✓ Begabungsförderung u.a. mit pull out
- ✓ Roland-Berger-Stiftung
- ✓ Möglichkeit der anderen Rhythmisierung in begrenztem Rahmen
- ✓ blended learning
- ✓ Medienausstattung und digitale Tools
- ✓ 30. Stunde in Klasse 5 ab Schlj.22/23
- ✓ u.v.m.



# Genese am GldW



# Aktueller Ist-Stand am GldW

---



# Ist-Stand

Arbeitsgruppe  
Schulentwicklung

- Ausweitung des Präventionskonzeptes
- Unterrichtsversuche (Lernlandkarte, Portfolio, Einbindung des Gamification-Ansatzes, kollaborative Leistungsüberprüfung)
- individuelle Schulzeitverkürzung
- Mentorensystem
- Lernzeit
- Lernraumgestaltung
- **neu ab Mai 2024:** Bewegte Schule in Kooperation mit der Uni Osnabrück, FB Sport



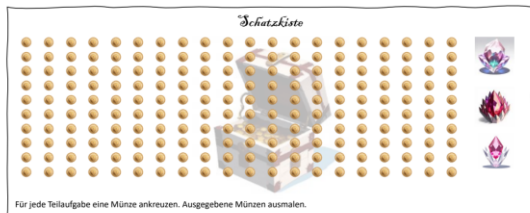
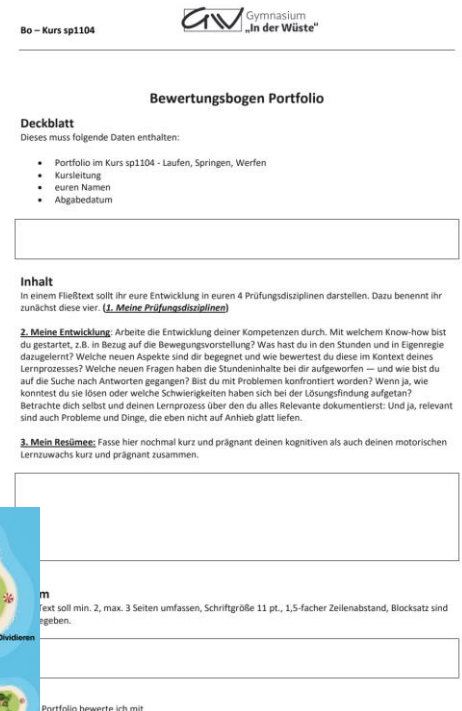
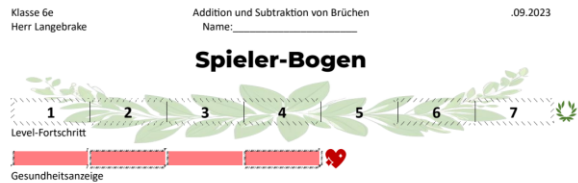


# Ist-Stand Unterrichtsversuche



## Gamification Lernlandkarten

## Portfolioarbeit Kollaborative Leistungsüberprüfung



Lernlandkarte Dezimalbrüche Jahrgang 6



# Ist-Stand individuelle Schulzeitverkürzung



# Ist-Stand Mentorensystem & Lernzeit

---



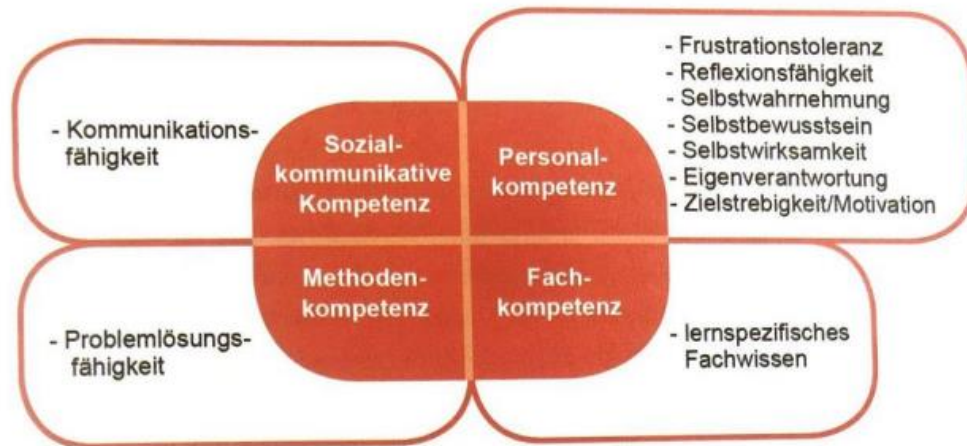
## Auf dem Weg zu selbstständigem und personalisiertem Lernen am Gymnasium „In der Wüste“

- ✓ „WIR arbeiten zusammen mit einem offenen Blick füreinander.“
- ✓ „WIR haben ein ganzheitliches und humanistisches Menschenbild.“
- ✓ „WIR entdecken Fähigkeiten und erweitern den Horizont.“
- ✓ „WIR stärken Eigenständigkeit und Selbstvertrauen durch gute Bildung.“

# Ist-Stand Mentorensystem & Lernzeit



## Ziele des Mentorensystems



1. Konstruktiver Umgang mit Erfolg und Misserfolg
2. Optimierung lernspezifischer Handlungen
3. Steigerung der Reflexionsfähigkeit
4. Stärkung der Verantwortungsübernahme der Lernenden für sich und ihr Handeln
5. Erleben von stetig wachsender Selbstwirksamkeit
6. Stärkerer Bindungsaufbau und stärkere Identifikation

aus: Hardeland, Hanna (2021), Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam begleiten und unterstützen, 8. Auflage, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

# Ist-Stand Mentorensystem & Lernzeit

---



## Ziele der Lernzeit

1. Schaffung von Zeiten für neue Formen des Lernens
2. Ermöglichung von selbstständigem und personalisiertem Lernen
3. Raum für spezifische Fördermöglichkeiten bieten (Schirp, Heinz (2014), Neurodidaktische Zugänge zu Gestaltung von Lernzeiten, In: Gerken, Ute (Hrsg.) Lernzeiten am Gymnasium – Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Praxisbeispiele. Lernpotenziale 2014, Heft 2, S.8)
4. Unterstützung des fachlichen Kompetenzerwerbes Schüler:innen
5. Unterstützung des sozialen Kompetenzerwerbes der Schüler:innen
6. Stärkung der Lernkompetenz

# Ist-Stand Mentorensystem & Lernzeit



- Pilotierung im kommenden Jahrgang 5
- Evaluierung durch Universität Osnabrück
- Freiwilligkeit der Kolleg:innen



# Ist-Stand Mentorensystem & Lernzeit



## MENTORENSYSTEM

- Kolleg:innen min. De / Ma / En
- Begleitung von 10 Schüler:innen als Mentor
- 14-tägliche Gespräche – ca. 5 - 10 Minuten während der Lernzeit
- Flure (der Räume) → Lernraumgestaltung
- Mentorengespräche angelehnt an das Konzept des Lerncoachings
- Basis der Gespräche: „Wochenrückblick“
- schulinterne Fortbildung zum Mentor

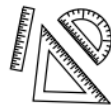
## LERNZEIT

- fachspezifische Lernzeiten in Deutsch / Mathematik / Englisch
- min. 45 Minuten je Woche selbstständiges Arbeiten
- im Fokus: Lernaufgaben mit wiederholendem und vertiefendem Charakter
- i.d.R. langfristig angelegte Lernaufgaben
- Grad der Selbstständigkeit Stück für Stück steigern
- zu Beginn immer eine Organisationsphase
- vorzugsweise zu Beginn des Schultages

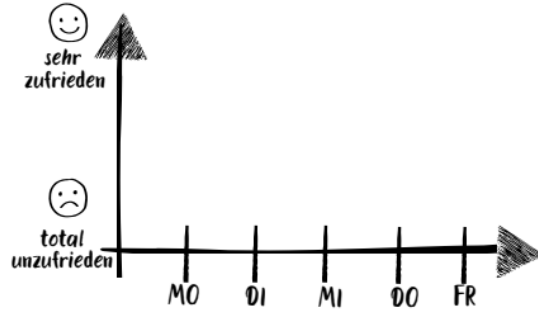


Mein

Wochenrückblick Nr.   



Trage ein, wie zufrieden du mit deiner Schulwoche warst:



Beim Lernen fühlte ich mich in dieser Woche ...

- richtig gut.
- alleingelassen.
- abgelenkt.
- überfordert.
- gelangweilt.
- okay.
- ...



Beim Lernen ist mir in dieser Woche gut gelungen: .....

.....

Weniger gut gelungen ist mir .....

.....



Trage deinen Höhepunkt der Schulwoche hier ein!



🎯 MEIN ZIEL:

Das hilft mir, mein Ziel zu erreichen:

Meine Unterschrift: \_\_\_\_\_

Unterschrift Eltern: \_\_\_\_\_

Unterschrift MentorIn: \_\_\_\_\_

# Gesprächsbogen



# Mentorensystem zukünftiger 5. Jahrgang



- alle 5. Klassen in 24/25 ✓
- vorläufige Teams (De / Ma / En) gebildet → Lernraumgestaltung ✓
- Vorbereitungsbogen für die Mentorengespräche ✓
- Kompetenzraster Lern- und Selbstkompetenz → Evaluation ✓
- Angebot der FoBi für künftige Mentoren ✓
- Hospitation an Grundschulen ✓
- Evaluation durch die Uni Osnabrück, FB Erziehungswissenschaften, Frau Prof. Dr. Kunze ✓
- Austausch der Mentoren klassenintern und fachintern ?
- Gestaltung der Lernzeit ?
- Fortführung in Jhg. 6 ?



.....

*Wir denken Schule neu!*

*Ein Zusammenspiel der  
Bedürfnisse.*



„Everybody learns  
differently“

(Rosan Bosch)

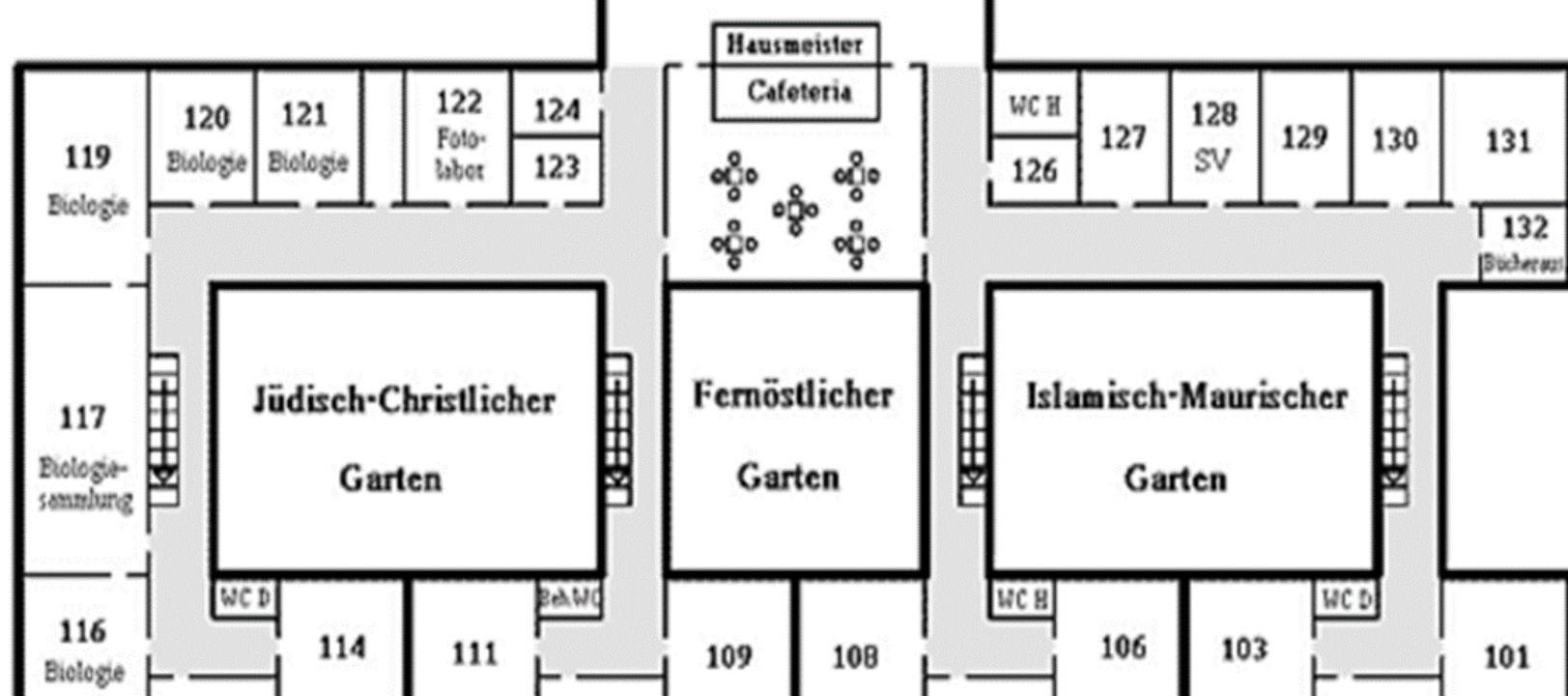
**LERNRÄUME**

.....

.....

## VERÄNDERTE RÄUMLICHE KONZEPTE. WARUM?

- Viele Grundrisse für den Schulbau aus dem späten 19. oder dem frühen 20. Jahrhundert.
- Wandel von Schule zum Lern- und Lebensort
- Spektrum neuer schulischer Aktivitäten erfordert räumlich veränderte Konzepte



.....

## CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN

Flexible Nutzung ermöglicht neue pädagogische Konzepte.

Nicht für jede Funktion wird auch ein separater Raum benötigt.

Vorhandene Möglichkeiten nutzen und flexibel an Bedürfnisse anpassen



.....

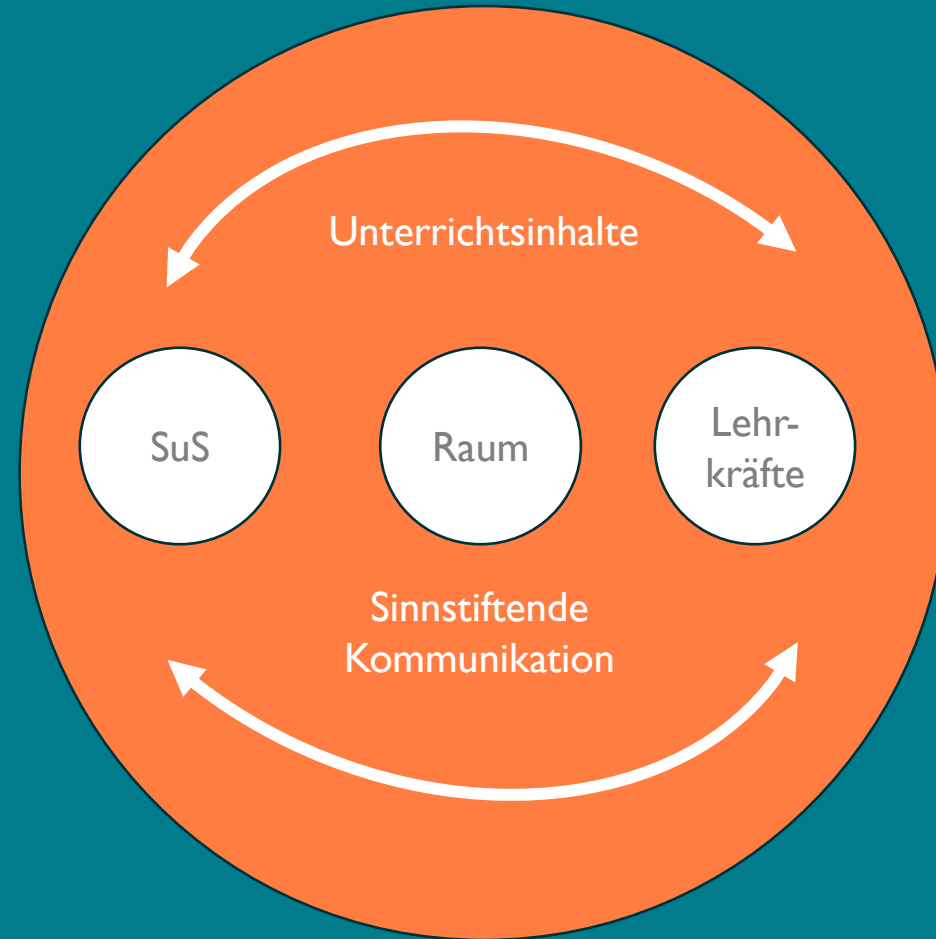
„DER RAUMBEDARF, ART UND AUSSTATTUNG AN RÄUMEN ERGIBT SICH AUS DEN PÄDAGOGISCHEN AKTIVITÄTEN EINER SCHULE.“

(RAUM UND INKLUSION – NEUE KONZEPTE IM SCHULBAU, S.15)



# Digitalisierung

Pädagogisches Konzept



Individuelles Lernen

Inklusion



.....

## MOTIVATION UND WOHLFÜHLEN

- „Lernen in Gesundheit und Bewegung findet in anregender und weiträumiger Umgebung statt.“ (Schulen planen und Basuen 2.0)



## Learning Spaces Need to Enable and Motivate Every Learner

Everybody learns differently – and everyone needs variation. We believe that learning spaces need to support different ways of learning and developing skills for the 21st century...

LEARN MORE



## RHYTHMISIERUNG IN GANZTAGSSCHULEN WIRD DURCH RÄUMLICHKEITEN UNTERSTÜTZT - BEDARFSANALYSE

Benötigt werden Räume zum

- Lernen
- Bewegen
- Spielen
- Kommunizieren
- Essen und Trinken
- Verweilen
- Feste feiern
- Sich Hilfe holen
- Ausprobieren, Herstellen, Gestalten
- Sich zurückziehen
- Darstellen, Zeigen, Vorführen
- Sich mit Lehrkräften treffen
- ...



.....

## WELCHE MÖGLICHKEITEN BIETEN UNSER SCHULGEBÄUDE UND DIE AUßENANLAGEN?



.....

### IST-ZUSTAND

- Viele Räume
- Große Flure
- Freie Plätze
- Zentrale Orte
- Gärten
- Bewegungsmöglichkeiten

Vorhandenes verwenden  
und neu einsetzen und  
strukturieren



.....

## Möglichkeiten der Umsetzung



<https://www.project.de/raumkonzepte/lernraeume/>

.....

## Strukturierung der Innenräume nach stufenspezifischen Bedürfnissen



<https://schorngmbh.com/sitzmoeglichkeiten-fuer-den-flur/1529>

## Lernraum Flur



.....

## SCHAFFUNG VON BEREICHEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE GRUPPEN



.....

## BEI EFFIZIENTER SONSTIGER RAUMNUTZUNG DENKBAR

- Blocken einzelner Bereiche für die Mittelstufe
- Orientiert am pädagogischen Konzept der Lerncoaches





## DIFFERENZIERUNGSRÄUME



<https://www.project.de/raumkonzepte/lernraeume/>



## BEI EFFIZIENTER SONSTIGER RAUMNUTZUNG DENKBAR

- Blocken einzelner Bereiche für die Mittelstufe
- Kopfraum/-gang-situation nutzen
- Orientiert am pädagogischen Konzept der Lerncoaches



.....

## LERNZENTRUM ALS „HERZ“ DER SCHULE



.....

## CAFETERIA WIEDER ALS MEHRZWECKRAUM NUTZBAR MACHEN

- Lernen
- Essen
- Ganzttag
- Präsentieren
- Veranstaltungen

Oberstufe in anderen  
freien Räumlichkeiten  
unterbringen



.....

## AUßENRÄUME- GRÜNFLÄCHEN NUTZEN



<https://hausmeister-infos.de/2021/03/03/das-klassenzimmer-in-der-natur/>



.....

## AUßENANLAGEN NACH MENSABAU UMGESTALTEN

### Ziele:

- mehr Sitz und Rückzugsmöglichkeiten
- Mehr Spielmöglichkeiten für die kleineren Kinder
- Mehr Sportmöglichkeiten für alle
- Ungenutzte Grünflächen zu grünen Klassenzimmern umgestalten.



# ..... Prozess

Wo befinden wir uns gerade?

.....



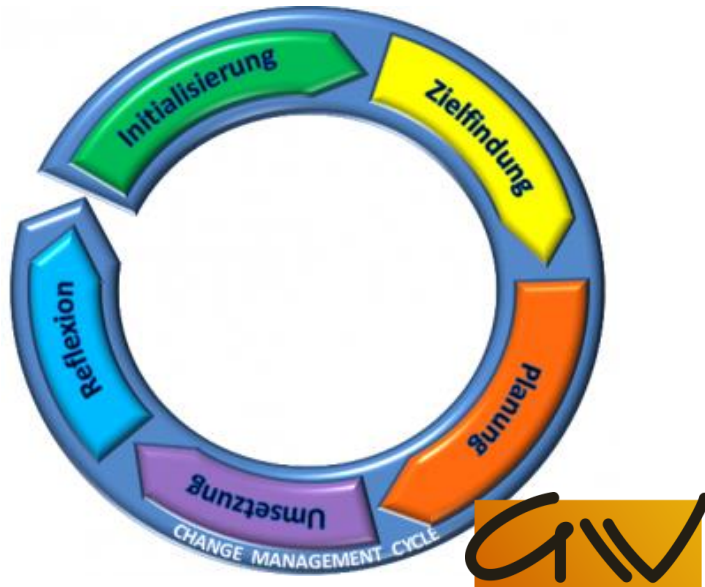
IST ZUSTAND  
ANALYSE



SOLL ZUSTAND  
BESTIMMUNG

## Was ist bisher passiert?

- Initialisierung / Bewusstmachung Kollegium
- Gespräche mit SuS mit dem Elternrat der SV über Wünsche zur Umgestaltung unserer Schule
- Sichtung des Schulgebäudes / Ideenfindung
- Recherche Mobiliar / Beispiele anderer Schulen
- Gespräch ASS – Entwurf
- Gespräch Stadt / Brandschutz / Finanzierungsmöglichkeiten
- Gespräch UOS – IST-Stand-Analyse wird wissenschaftlich begleitet
- Lösungsansätze im Hinblick auf die Gestaltung einer „Bewegten Schule“ werden von der UOS entwickelt.



.....

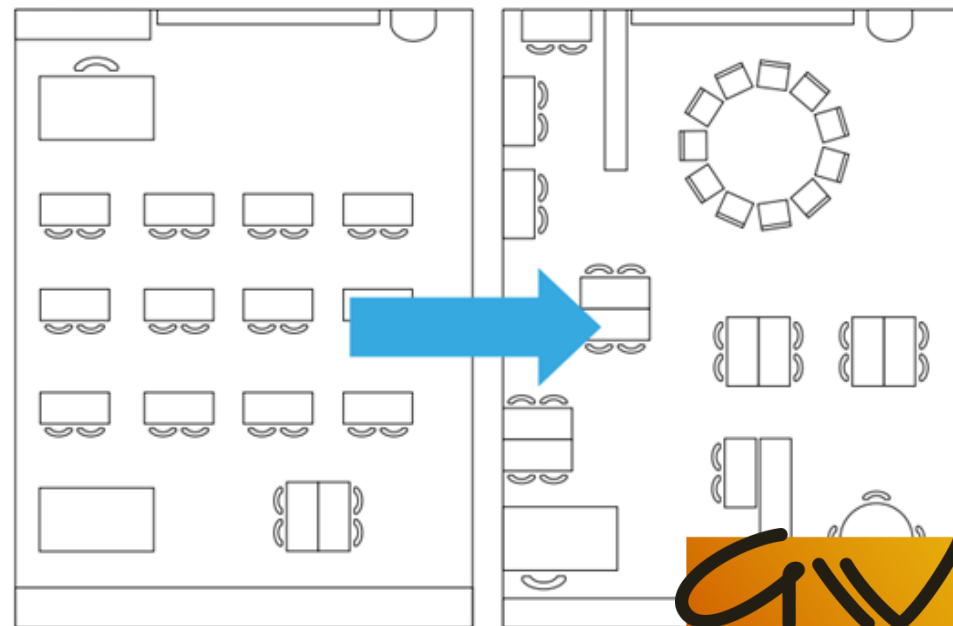
Ich weiß nicht ob es *besser wird* wenn es anders wird.  
Aber ich weiß, dass es *anders werden muss*, wenn es besser werden soll. G.C. Lichtenberg



## Churermodell – mit Struktur und Haltung zur Öffnung des Unterrichts

.....

## Lernraumgestaltung nach Churer



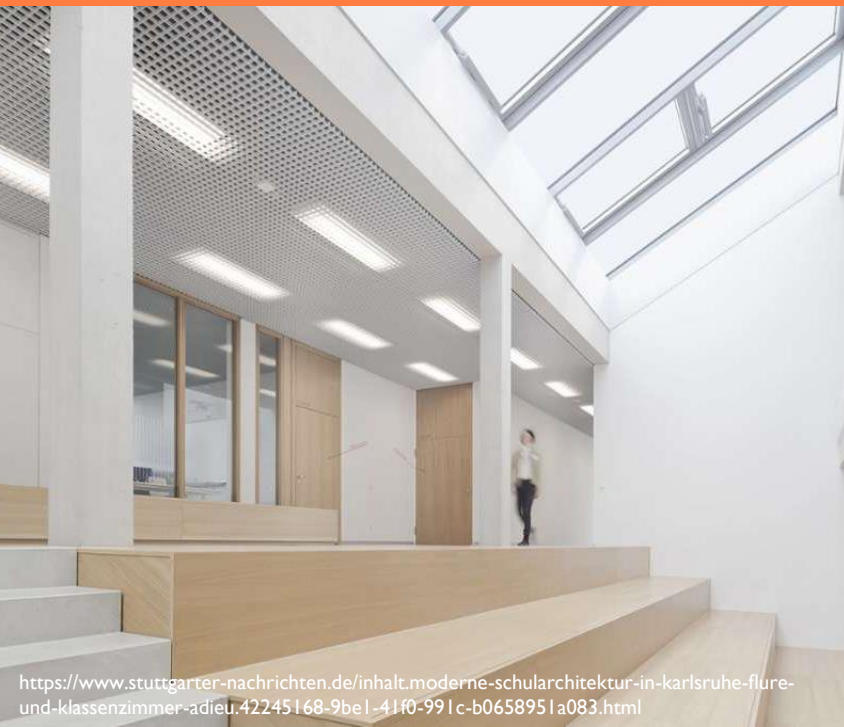
Schulzimmer



.....  
**Umsetzung  
einer Vision**

„Nur wer sein Ziel kennt,  
findet den Weg.“

(Laotse)



.....

- Fördergelder / Stiftungen
- Sponsorenläufe
- Spenden
- Projektwoche „Schulgestaltung“
- SchILf „Bewegte Schule“ – anschließend  
Buchung des Moduls 3: „Den Freiraum der  
Schule als Lern- und Lebensraum gestalten



# Transparenz & Kommunikation



- Arbeit in der AG
- Schulvorstand
- Gesamtkonferenz
- Mitnahme der Schulgemeinschaft
- Hospitation Gymnasium Alsdorf
- **Schülervertretung – 8.4.24**
- **Schulelternrat – 11.4.24**
- **Schulgemeinschaft – 8.5.24**

# Wie geht es weiter?

---



# Interessante Links

---



<https://deutsches-schulportal.de/>

<https://schulen-der-zukunft.freiheit.org/trendguide-schulen-der-zukunft/>

<https://wirfuerschule.de/>

<https://www.iqesonline.net/bildung-digital/digitale-schulentwicklung/modelle-zur-digitalisierung-von-schule-und-unterricht/das-4k-modell/>

<https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/die-megatrend-map/>

<https://institutbeatenberg.ch/womit-wir-lernen/#toggle-id-4>

<https://www.bllv.de/vollstaendiger-artikel/news/lernst-du-noch-oder-verstehst-du-schon>



# Austausch

---

